

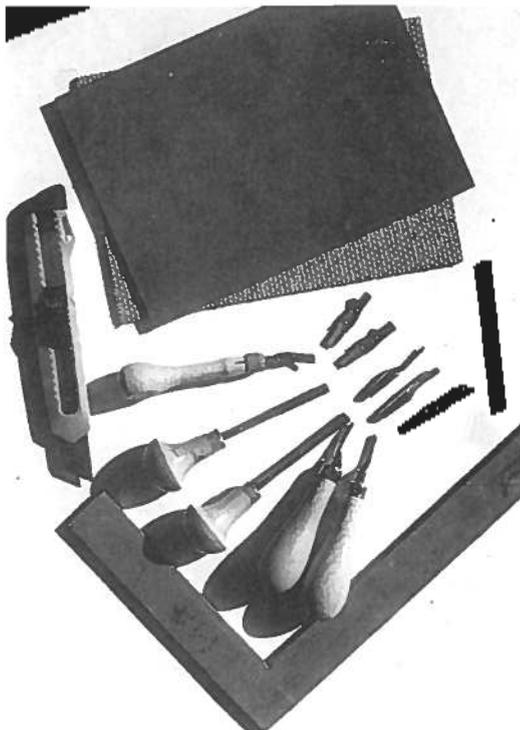
#### Technik

# Schul Kunst

# Technik Kunst

Der Linolschnitt ist ein Verfahren der Technik des Hochdrucks: Eine geschnittene Linolplatte wird eingefärbt und abgedruckt. Das weiche und relativ billige Material Linoleum bietet für jedes Alter variantenreiche Ausdrucksmöglichkeiten. So wurde für den Kunstunterricht der Linolschnitt bzw. die Linolplatte der beliebteste und am häufigsten verwendete Bilddruckstock dieses Hochdruckverfahrens.

Hierbei werden von der Linolplatte immer die nichtdruckenden Teile weggeschnitten und die erhabenen, hochliegenden Teile gedruckt. Der Abdruck selbst erscheint seltenverkehrt, demzufolge muss das Bild auf der Linolplatte in Motivumkehrung erscheinen.



#### Material/Werkzeug

Die Linoleumplatte besteht aus einer Mischung aus Kork, Harz und Leinöl, die auf ein Jutegewebe gepresst ist. So unterscheidet sich Linoleum von anderen „Druckstock-Materialien“ durch seine Weichheit bzw. Elastizität sowie durch seine homogene Struktur mit meist glatter Oberfläche. Dies ermöglicht ein Zuschneiden von kleinen Platten aus kostengünstigeren großen Reststücken. Hierzu eignet sich ein scharfes Teppichmesser und ein längeres Stahllineal.

Für das Ausschneiden der übertragenen Bildvorlage verwendet man spezielle Linolmesser, deren Klingen austauschbar sind, oder einzelne feststehende Messer, wie wir sie vom Holzschnitt her kennen.

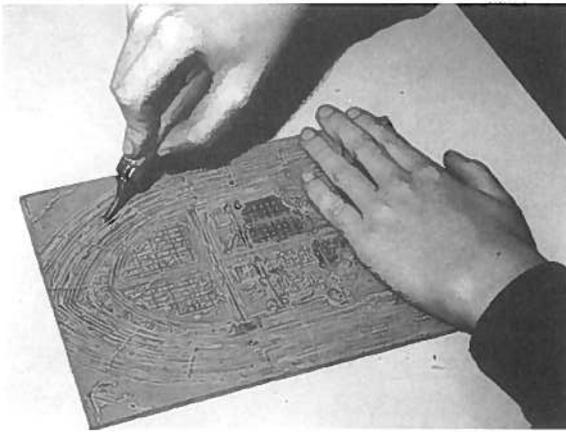
## Schneiden der Platte

### Schnittvorgang – Handhabung

Beim Schneiden der Platte ist auf die Handhaltung zu achten! Der Griff des Schneidewerkzeugs (birnenförmiges Heft) muss fest von der Hand umschlossen werden. Die aufliegenden Finger bestimmen die Richtung. Mit der freien Hand wird die Platte kräftig auf die Unterlage gepresst. Diese Hand muss, um die Verletzungsgefahr durch ausrutschende Messer aus zuschalten, stets hinter dem Messer liegen.

Es wird immer vom Körper weg gearbeitet!

Eine leicht erwärmte Platte lässt sich besser schneiden.



Handhaltung bei der Bearbeitung

## Schnittvarianten

Alle aus der Platte weggeschnittenen Teile erscheinen im Druck weiß. Es lassen sich Linien und Flächen aus der Platte schneiden oder aussparen. Je nachdem, ob sie im Druck weiß oder schwarz erscheinen sollen, unterscheidet man den Positiv- vom Negativschnitt.



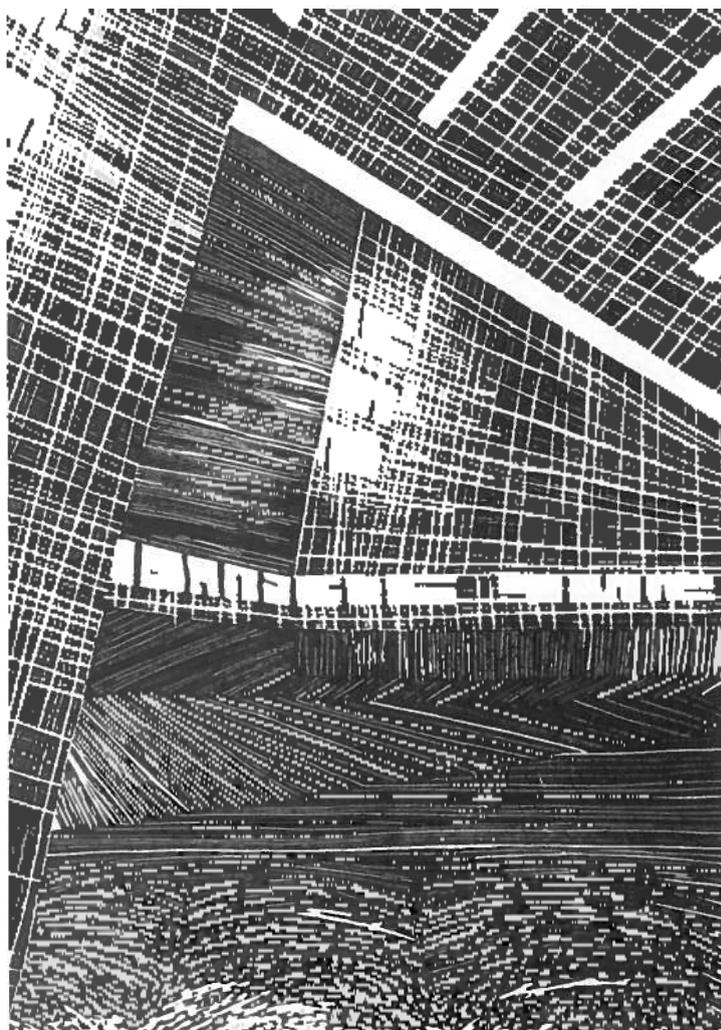
Positivschnitt



Negativschnitt

### Weißlinienschnitt

Werden aus einer Platte Linien herausgeschnitten, entsteht der Weißlinienschnitt. Als Abdruck ergibt sich ein „Negativbild“ aus weißen Linien auf schwarzem Grund.



### Schwarzlinienschnitt

Schwieriger und zeitaufwendiger ist der Schwarzlinienschnitt, bei dem alle linienumgrenzenden Flächenteile weggeschnitten werden. Die gemeinten Linien bleiben stehen und erscheinen im Druck als „Positiv“ schwarz, oft angewendet bei Schrift- und Stempelgestaltungen.

